

Kiesabbau Marterbergholz

## BN hält Kiesabbau im Marterbergholz für verantwortungslos

**Im Verfahren um einen geplanten Kiesabbau bei Sandbach / Vilshofen (Lkr. Passau) spricht sich der BUND Naturschutz Bayern deutlich dagegen aus – Hauptkritikpunkte sind der Abbau außerhalb eines Vorranggebietes und die Rodung des Waldes – der Verband prüft weitere rechtliche Schritte**

Der BUND Naturschutz hat im laufenden Verfahren die ausgelegten Unterlagen geprüft und sich in seiner Stellungnahme deutlich positioniert: Er hält das Vorhaben nicht für genehmigungsfähig und die dafür geplante Rodung von 20 Hektar Wald für nicht vertretbar.

Einer der Hauptkritikpunkte ist die Tatsache, dass das beantragte Gebiet nicht in einer Vorrangfläche für die Gewinnung von Bodenschätzen der Planungsregion Donau-Wald liegt.

„Wir machen uns als Gesellschaft die Mühe über die Regionalplanung Flächen festzulegen, in denen nach Abwägung aller gesellschaftlichen Ansprüche der Abbau von Kies erlaubt werden soll. Allein im Landkreis Passau sind hier noch viele Hektar nicht abgebaut und gerade hier möchte ein Unternehmer außerhalb der Vorrangflächen abbauen. Das ist gesellschaftlich nicht zu verantworten. Der BUND Naturschutz wird sich weiter aktiv am Verfahren beteiligen und prüft weitere rechtliche Schritte“, so **Rita Rott**, Regionalreferentin des BUND Naturschutz für Niederbayern.

Der BN kritisiert auch scharf die vorgelegte naturschutzfachliche Bewertung des Gebietes. Die Umweltverträglichkeitsprüfung kommt zu dem Schluss, dass keine nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten seien und sich der landschaftliche und naturschutzfachliche Zustand nach Abbau und Rekultivierung ohnehin verbessern (Rahmenbetriebsplan, S. 62).

„Wer das liest, muss zu dem Schluss kommen, dass das Marterbergholz ein intensiver Fichtenforst sei und ihm nichts Besseres passieren könne, als dass er gerodet wird. Wir aber kennen das Gebiet und sehen etwas komplett anderes: Der Wald ist ökologisch wertvoll mit vielen verschiedenen Baumarten und dank hoher Strukturvielfalt und hohem Totholzanteil ein echter Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Auf den Flächen, die vor Jahren vom Borkenkäfer befallen waren, hat sich eine ideale natürliche Verjüngung eingestellt und natürlich ist das Marterbergholz auch ein Erholungsraum für die Anwohner“, so **Helgard Gilitzer**, Vorsitzende der BN Ortsgruppe Vilshofen.

**Landesfachgeschäftsstelle  
München**

Pettenkoferstr. 10a/I  
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München,

10. September 2024

PM 113/24/LFG München

Kiesabbau

# PRESSEMITTEILUNG



Der BN kritisiert darüber hinaus die vagen Pläne zur Rekultivierung des Gebietes. „Es wird mindestens 80 Jahre dauern, bis wirklich wieder Wald auf der Fläche stehen kann. Unklar bleibt, mit welchem Material und in welchem Zeitraum verfüllt werden soll und ob es möglich sein wird, dort wieder Wald zu etablieren, so Gilitzer weiter.

## Für Rückfragen:

Rita Rott  
Regionalreferentin Niederbayern  
Tel. 0175 3559706  
E-Mail: [rita.rott@bund-naturschutz.de](mailto:rita.rott@bund-naturschutz.de)

Felix Hälbich  
Pressesprecher, Referent für Medien und Kommunikation  
Tel. 089/514697611; 0171 3375459  
E-Mail: [felix.haelbich@bund-naturschutz.de](mailto:felix.haelbich@bund-naturschutz.de)

## Hintergrundinformation Bund Naturschutz:

Der BN ist mit 266.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

## **Landesfachgeschäftsstelle München**

Pettenkoferstr. 10a/I  
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

[fa@bund-naturschutz.de](mailto:fa@bund-naturschutz.de)

[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

München,

10. September 2024

PM 113/24/LFG München

Kiesabbau